



## **Pflanzenschutzmittelrückstände in Pfirsichen und Nektarinen**

Ergebnisse des Jahres 2023  
(Stand: 29.07.2024)

### **Zusammenfassung**

**Im Jahr 2023 wurden 34 Proben Pfirsiche und 22 Proben Nektarinen auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Abgesehen von einer Probe Bio-Nektarinen ohne Rückstände waren Pestizide in allen übrigen Proben nachweisbar. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden nicht festgestellt.**

Im Jahr 2023 wurden im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES 34 Proben Pfirsiche und 22 Proben Nektarinen auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht.

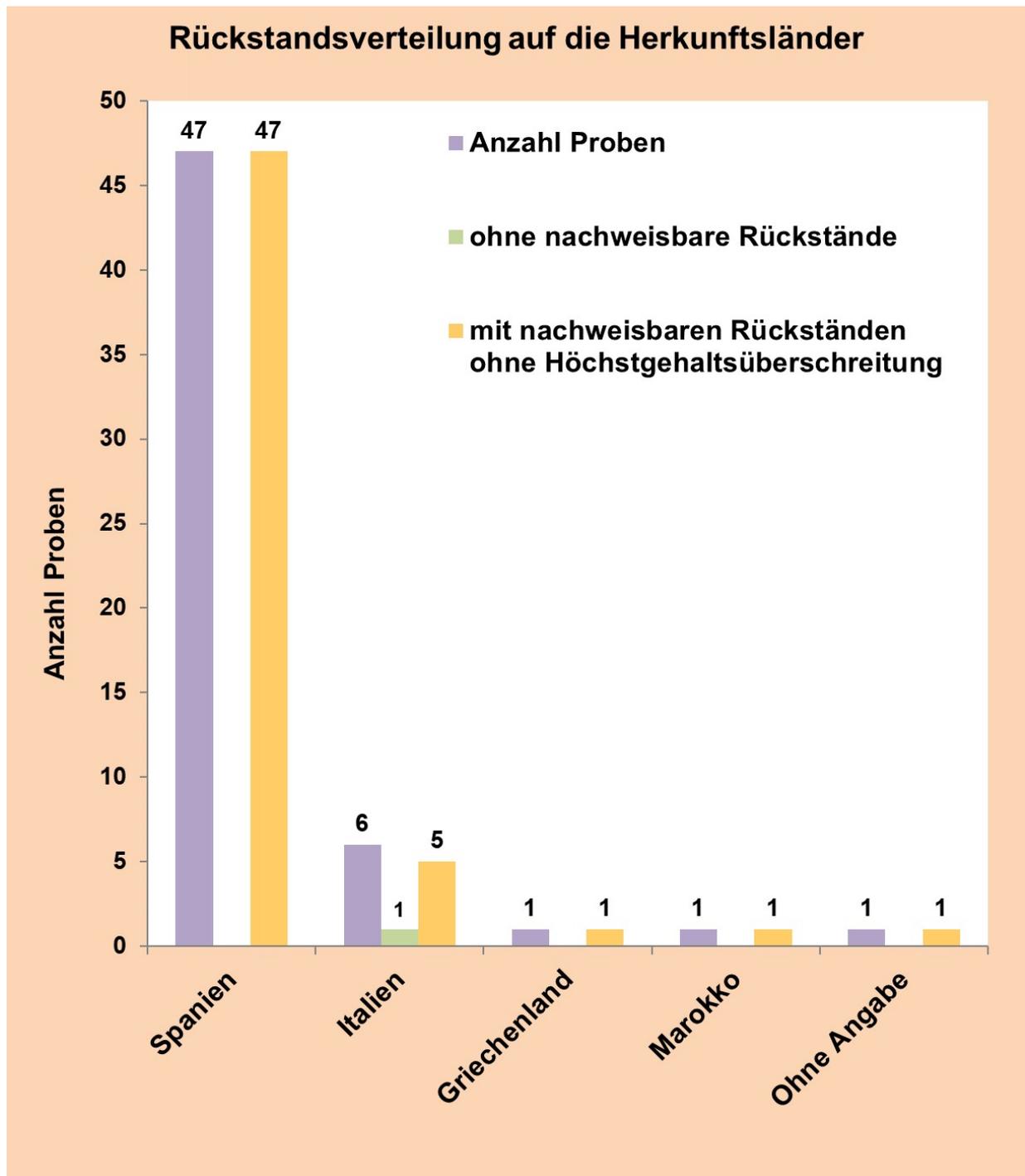
Während eine Probe italienischer Nektarinen aus Bio-Anbau kam, stammten alle übrigen Proben aus konventioneller Produktion.

Als Erzeugerländer der Pfirsichproben waren 29-mal Spanien, dreimal Italien und einmal Marokko angegeben; bei einer weiteren Probe fehlte die Herkunftsangabe.

Die beprobten Nektarinen stammten 18-mal aus Spanien, dreimal aus Italien und einmal aus Griechenland.

Lediglich in der italienischen Nektarinenprobe aus Bio-Anbau waren keine Pestizidrückstände nachweisbar. In den übrigen 55 Proben (= 98 %) der zusammen 56 Pfirsich- und Nektarinenproben wurden Rückstände unterhalb der jeweiligen Höchstgehalte bestimmt. Somit waren Pestizide in 100 % der Pfirsichproben und in 95 % der Nektarinenproben enthalten.

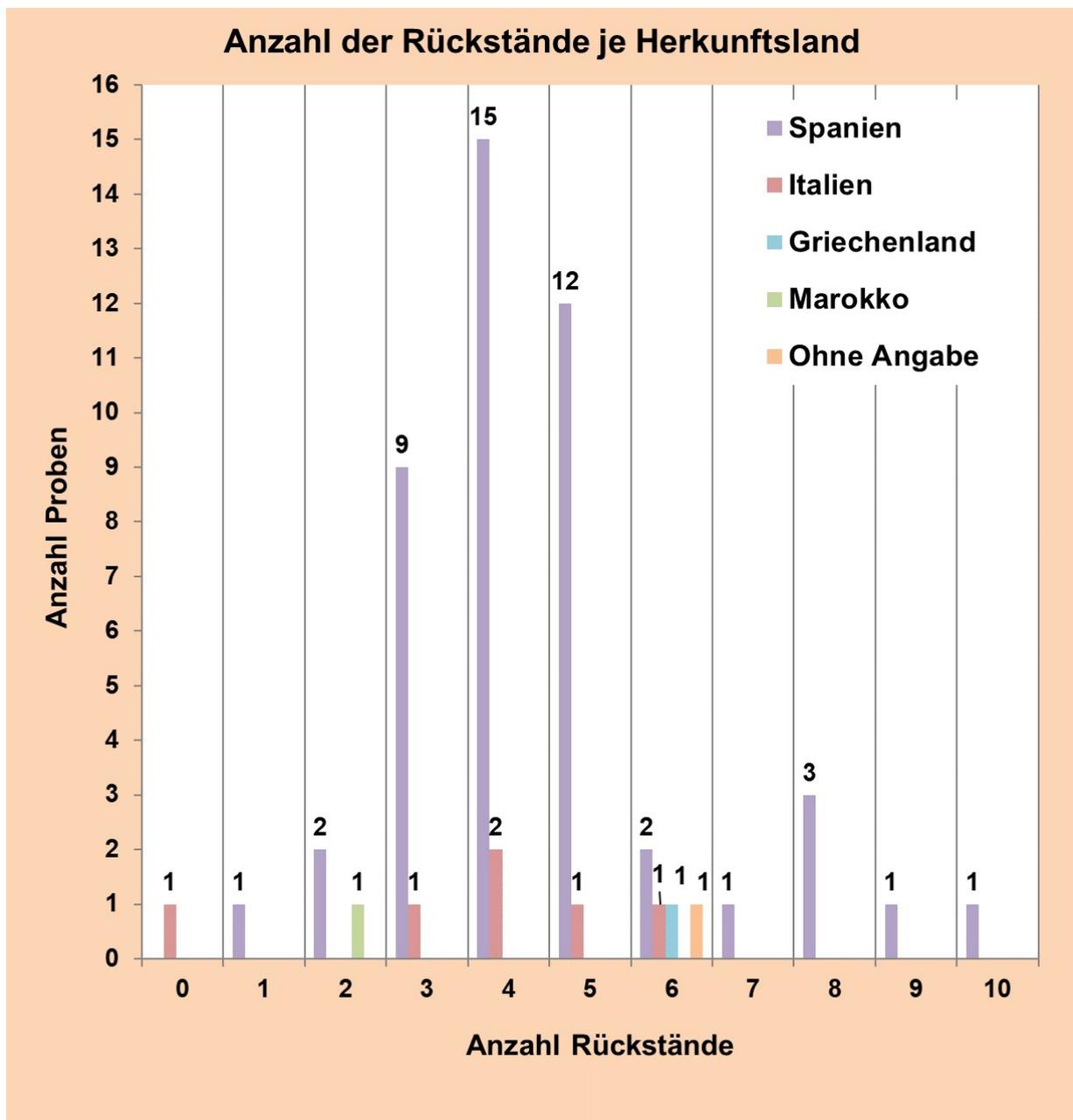
Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen sind in Abbildung eins zusammengefasst.



**Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Pfirsich- und Nektarinenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.**

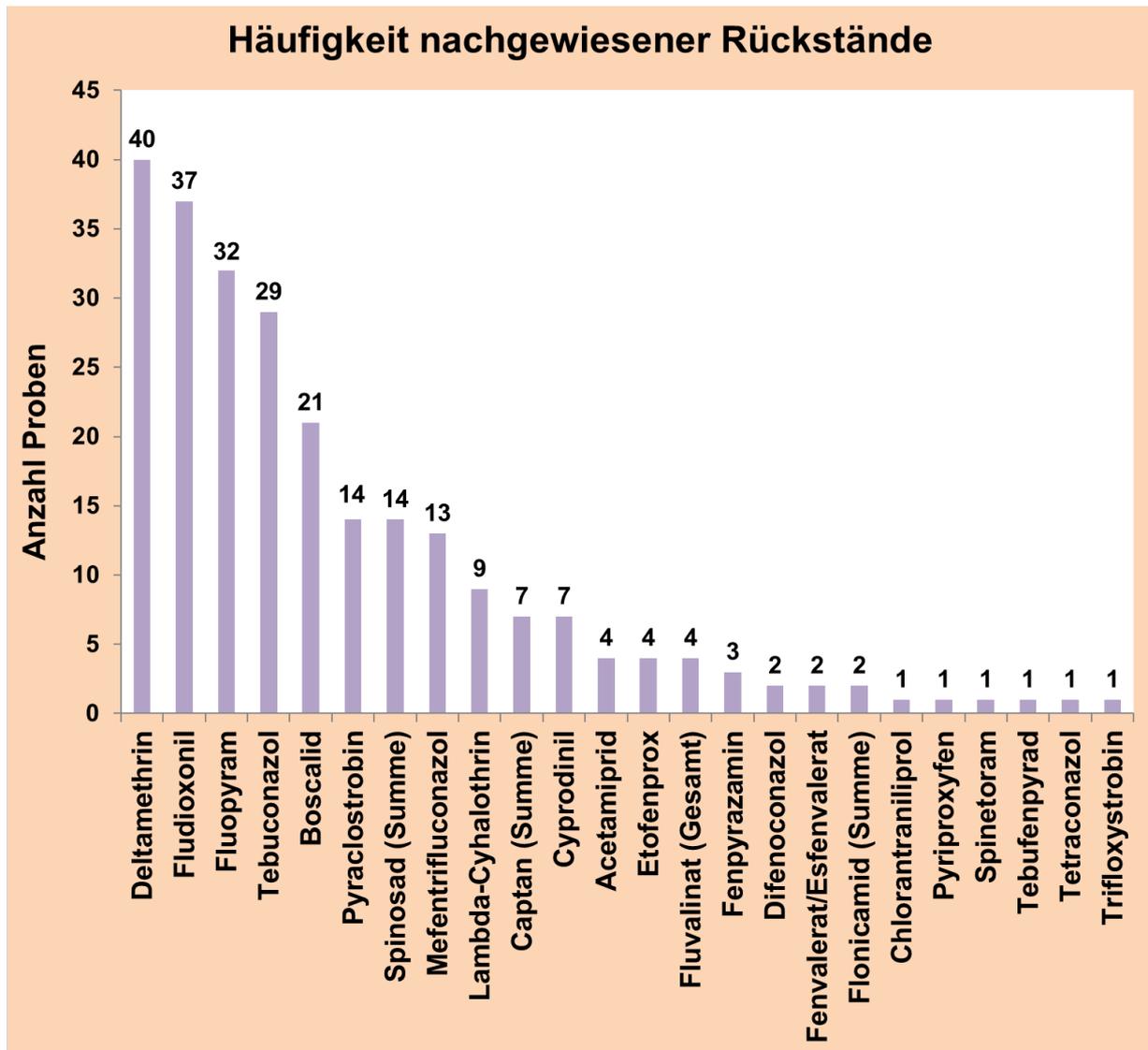
Mehrfachrückstände, das heißt zwei oder mehr Wirkstoffe oder deren Abbauprodukte wurden in zusammen 54 der 56 Pfirsich- und Nektarinenproben (= 96 %) bestimmt (siehe Abbildung zwei). Diese verteilten sich auf jeweils 33 Pfirsichproben (= 97 %) und 21 Nektarinenproben (= 95 %). Am häufigsten waren vier Wirkstoffe (17-mal) in den Proben

feststellbar. Die Maxima stellten zehn verschiedene Rückstände in einer Probe spanischer Pfirsiche und neun verschiedene Rückstände in einer Probe spanischer Nektarinen dar.



**Abbildung 2: Rückstände in den Pfirsich- und Nektarinenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.**

Insgesamt konnten 24 verschiedene Wirkstoffe in den Pfirsichen und Nektarinen bestimmt werden (siehe Abbildung drei). Hierbei waren das Insektizid Deltamethrin (40-mal) sowie die Fungizide Fludioxonil (37-mal) und Fluopyram (32-mal) am häufigsten in den Proben enthalten.



**Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in den Pfirsich- und Nektarinenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.**

Ein Vergleich der Untersuchungsergebnisse von 2023 bis 2020 in Tabelle eins zeigt, dass sich insgesamt die Rückstandsituation kaum verändert. Erfreulicherweise wurden in den letzten vier Jahren keine Höchstgehaltsüberschreitungen festgestellt.

	<b>Jahr 2023</b>	<b>Jahr 2022</b>	<b>Jahr 2021</b>	<b>Jahr 2020</b>
<b>Anzahl Proben</b>	56	19	30	34
<b>-davon Bioproben</b>	1 (= 2 %)	1 (= 5 %)	0 (= 0 %)	1 (= 3 %)
<b>Proben mit Rückständen</b>	55 (= 98 %)	17 (= 89 %)	30 (= 100 %)	32 (= 94 %)
<b>Proben ohne Rückstände</b>	1 (= 2 %)	2 (= 11 %)	0 (= 0 %)	2 (= 6 %)
<b>Proben mit Mehrfachrückständen</b>	54 (= 96 %)	15 (= 79 %)	28 (= 93 %)	25 (= 74 %)
<b>Mehrfachrückstände</b>	2-10	3-10	2-9	2-6
<b>Häufigste Anzahl Rückstände pro Probe</b>	4	3-6	4	2-3
<b>Anzahl verschiedener Rückstände</b>	24	23	33	26
<b>Höchstgehaltsüberschreitungen</b>	0	0	0	0

**Tabelle 1: Vergleich der Untersuchungsergebnisse in den Jahren 2023 bis 2020**

**Fazit:**

In Pfirsichen und Nektarinen aus konventionellem Anbau sind sehr häufig Pestizidrückstände nachweisbar. Diese liegen meistens in Form von Mehrfachrückständen vor.